

Beylage

zum 23sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 7. Junius 1823.

Bekanntmachungen.

Ackerverkauf.

Die mir eigenthümlich gehörigen 8 Morgen Acker, zwischen der Maille und Herrn Krausens Hause gelegen, will ich an den Meistbietenden, den 9ten Junius 1823 Nachmittags um 2 Uhr in meiner Wohnung alhier, aus freyer Hand verkaufen; da diese Acker von hier zu weit entfernt liegen.

Siebichenstein, am 20. May 1823.

Rose.

Die im Halleschen Stadtfelde belegene, sonst Nidehoffsche, freye Hufe Landes von ohngefähr 14 $\frac{1}{2}$ Acker soll meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber werden ersucht, sich in dem auf

den 21sten Junius d. J. um 11 Uhr anberaumten Bietungstermine in meiner Behausung, kleine Ulrichsstraße Nr. 1010, einzufinden. Die Kaufgelder, welche zu Michaelis d. J. gezahlt werden sollen, können auf Verlangen zum Theil hypothekarisch auf dem Grundstücke stehen bleiben. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch früher bey mir eingesehen werden.

Halle, den 3. Junius 1823.

Herrram.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, gutem Charakter, feiner Bildung und hinlänglichen Schulkenntnissen, wünscht ein Buchbinder zu werden und kann zu jeder beliebigen Zeit in die Lehre treten. Sollte einer der hiesigen Herren Buchbinder auf ihn reflectiren, so ist zu Glaucha in Nr. 1960 bey Ludwig nähere Auskunft deshalb zu erhalten.

Die Erfahrung hat bedauerlich bewiesen, daß auf einheimischen, wie auf auswärtigen Universitäten die geheimen Verbindungen, Burschenschaften und andere Umtriebe unter verschiedenen Formen und Namen fortdauern, und auf die Gesinnungen und Moralität der Studirenden den nachtheiligsten und verderblichsten Einfluß äußern.

Wenn gleich zur Ausrottung dieses Uebels nachdrückliche Maaßregeln genommen worden; so erfordert auch die Würde und Sicherheit des königlichen Dienstes, daß von demselben diejenigen Individuen ausgeschlossen werden, welche den bestehenden Vorschriften entgegen, an Verbindungen und Umtrieben dieser Art Theil genommen und dadurch ihre, den Allerhöchsten Vorschriften und der darauf beruhenden bürgerlichen Ordnung, ungehorsamlich widerstrebenden Gesinnungen schon frühe bestätigt haben. Mit Bezug auf die, von des Königs Majestät, durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 12. April v. J., dem Polizey-Ministerium dieserhalb auferlegten Pflichten, beauftrage ich hiermit die königliche Regierung, bevor sie Auscultatoren und Referendarien annimmt, allemal die akademischen Zeugnisse, der zu diesen Stellen sich meldenden Individuen, gedachtem Ministerium einzusenden, damit dasselbe, der erwähnten Allerhöchsten Kabinetsordre gemäß, darüber wachen könne, daß Mitglieder und Theilnehmer jener Verbindungen und Umtriebe vom Staatsdienste ausgeschlossen werden. Berlin, den 18. April 1823.

Der Minister des Innern und der Polizey.

(gez.) v. Schuckmann.

An die

Königl. Regierung zu Merseburg.

Vorstehendes Rescript Seiner Excellenz des königlichen Ministers des Innern und der Polizey, Herrn von Schuckmann, wird, um die zur Akademie abgehenden, auf derselben sich befindenden jungen Leute, vor diesen unabweislichen Folgen ihrer Theilnahme an jenem verderblichen Unwesen zu warnen, hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Merseburg, den 5. May 1823.

Königl. Preuss. Regierung. Erste Abtheilung.

Wegen eingetretener Hindernisse wegen wird die Auction vom 3ten Junius künftigen Sonnabend, als den 7ten Junius, früh um 9 Uhr, mit Pferden, Wagen, Schlitten, vielerley Geschir, Wohlen und ausgearbeitetem Schirholz, gehalten in der großen Steinstraße Nr. 167.
Müller.

A u c t i o n s - A n z e i g e .

Es sollen Mittwochs als den 18ten d. M. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in dem auf dem alten Markte im Gasthose zum goldnen Pfuge belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, eine Parthie Fleischerhandwerkzeug, eiserne Ofenplatten, Tische, Stühle, Kommodenschränke, Bettstellen und verschiedenes Hausgeräthe, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 3. Junius 1823.

Holland jun., Auctionator.

Die Häuser Nr. 656 in der Zapfenstraße und 647 am Freudenplan sind aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich melden bey der

Glasers Wittwe Seyfarth
an der Moriskirche.

Veränderungswegen ist das in der großen Steinstraße sub Nr. 168 belegene Haus zu verkaufen; es befinden sich darin 5 Stuben, 1 sehr große helle Arbeitsstube, 1 Laden, 7 Kammern, 3 Bodenkammern, 3 Küchen, 2 trockne gewölbte Keller, 1 Stall, 1 Kollschuppen, Hofraum und Einfahrt. Auch ist eine Stube an einen oder zwey einzelne Herren zu vermietthen, welche sogleich bezogen werden kann. Desgleichen steht wegen Mangel an Raum ein schöner großer zweythüriger Kleiderschrank zum Verkauf bey dem

Stellmacher C. Bert.

Es steht ein alter noch brauchbarer Stuhlwagen zum Verkauf bey dem Stellmacher Schüler, Strohhof Nummer 2048.

Da ich das Geschäft des Pfandleihens aufgegeben habe, so ersuche ich alle diejenigen, denen von mir Geld auf Pfänder geliehen ist, selbige bis zum 31. Julius d. J. einzulösen, die nicht eingelöseten Pfänder sollen dann gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 24. May 1823.

Die Glaserwirtwe Seyfarth
an der Moriskirche.

Sämmtliche bey mir bis den 30sten Junius 1822 versetzten Pfänder müssen binnen hier und den 31. Julius d. J. eingelöst oder verneuert werden, widrigenfalls sie den 6ten August gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 4. Junius 1823.

Fr. Tornau.

Bücher = Auction.

Den 9ten Junius d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr u. f. Z. wird eine Sammlung von theologischen, juristischen, medicinischen, philosophischen, historischen, philologischen, ökonomischen und andern gebundenen und ungebundenen Büchern, nebst einem Anhang von Büchern aus der hinterlassenen Bibliothek des allhier verstorbenen Herrn Kriegsraht Stelker, besonders Geschichte, Geographie und Reisebeschreibungen enthaltend, so wie auch noch mehrere andere gute Bücher und Landkarten,

in meinem Hinterhause am Markte

Nummer 738

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. Fr. Lippert.

Ein Kutscher, welcher außerhalb der Stadt gedient und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beybringen kann, wünscht sogleich oder zu Johanni sein Unterkommen wieder als Kutscher oder Bediente. Nähere Nachricht bey Herrn Wolff, Schmeerstraße Nr. 722.

Ein ganz neuer zweyspänniger beschlagener Leiterwagen steht bey mir sehr billig zu verkaufen.

Schumann,
am Obersteinthor Nr. 1507.

J. H. Senf senior
 vormals
 Rörner Senf und Comp.
 aus
 Leipzig (Markt Nr. 2.)

in Naumburg am Markt unter dem Hause des Herrn
 W. Vogel,

zeigt hiermit seinen geehrten Freunden an, daß er die bevorstehende Naumburger Petri Paul Messe bezieht, und empfindet sich mit seinem vorzüglich schönen Lager in allen Sorten franzöf. Porzellaine, als: Tassen, ordinaire und seine mit Mahlerey zu jeden Preis, Servicen, Dejeuners, Basen, allen Gattungen französischen und englischen kurzen und Galanterie Waaren, als: vergoldete Ohrringe, Uhretetten, Halsketten, Perschaften, Perlen, Dosen, Schildkröte Chignon Kämme, Damen Arbeitsbeutel und Kober, plattirte Waaren, als: Leuchter, Sporen, Schreibzeuge, Theemaschinen, ordinaire und seine Bronze Leuchter, das Neueste in Stahl Galanterie Arbeiten, so wie auch engl. Federmesser, Scheeren, Lichtscheeren, Rasirmesser, Tischmesser, engl. rothe und schwarze Kaffeebreter, 18karätige Bijouterien, als: Ohrringe, Fuchnadeln, Verloques, Perschaste, Uhrschlüssel und Ringe, optische Waaren, als: Brillen, Perspective, Lorgnetten, Wiener Lustre, Uhren, franz. und engl. Handschuhe, Armbänder, Letbgürtel und Gürtelschnallen, Zeichengarn, Regen- und Sonnenschirme, italiänische Strohhüte, Astrallampen, Pomaden, Haarsble, Seifen, Macassaröl, Eau de Cologne und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, wobey er sowohl den Verkauf im Ganzen und einzeln die billigsten Preise zusichert.

NB. Wegen der Frankfurt a. d. Oder Margarethen Messe kann ich mit meinem Lager nur bis zum 27. Junius in Naumburg bleiben, welches ich meinen Freunden zur gefälligen Nachricht mittheile.

So eben ist fertig geworden das

Verzeichniß

der

Neuen Bücher,

welche

vom Januar bis Junius 1823 erschienen sind;
und wird dasselbe gratis ausgegeben in der

Kengerschen Sortiments-Buchhandlung
am Markte, unterm Rathhause.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die von meinem seligen Mann seit mehreren Jahren geführte Materialhandlung ununterbrochen fortsetzen werde.

Zugleich empfehle ich mich mit einer Auswahl von weißen Zwilspitzen, schwarzen und weißen Blondes, Berliner Gaze und Gazestreifen, Bettdecken und Gardinenfransen, Brautkränze, Taufkleider und Mägen, so wie Todtencronen und Kissen, zu sehr billigem Preis.

Auch habe ich eine Parthie weiße $\frac{3}{4}$ breite Hausleinwand in ganzen Schocken zu wohlfeilem Preis in Commission erhalten.

Charlotte Bantsch geb. Mühle,
am Moritzthor.

Ein freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben, einigen Kammern, Küche, Torf- und Holzbehälter, ohnweit des Marktes, wird auf kommende Michaelis d. J. zu miethen gesucht, und haben die Vermiether eines solchen ihre Adresse gefälligst bey dem Herrn Auscultator Hasler in der Galtstraße abzugeben.

Eine kinderlose Familie wünscht Johanni d. J. eine Miethe, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, oder 1 Stube und 2 Kammern nebst Küche, in der Stadt zu beziehen, worüber verwittwete Frau Schullehrer Hennig, auf dem Strohhofe Nr. 2146 wohnhaft, nähere Auskunft geben wird.

Reisegelegenheit.

Ich benachrichtige ergebenst, daß in der Mitte dieses Monats ein Reisewagen von hier auf Dresden und Töplitz fährt; und künftig werden die Personen, welche ohne Gepäck nach Berlin reisen, für halbe Personen angenommen; die Abfahrt ist Montag und Freytag früh um 3 Uhr.

S. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Kommenden 12. und 13. Junius fährt ein verdeckter Wagen nach Berlin, und den 19. und 20. Junius nach Karlsbad und Töplitz; wer Lust hat mit zu fahren, melde sich beym Lohnfuhrmann Vogel hinter dem Rathhause Nr. 231.

Reisegelegenheit.

Den 9ten d. M. geht eine leere Chaise von hier nach Berlin, auch gehen 2 leere Chaisen den 15ten oder 18ten von hier nach Karlsbad; wer diese Gelegenheiten benutzen will, beliebe sich bey mir zu melden.

Lohnfuhrmann Pabst,
in der Brüderstraße im Lämmchen.

In den letzten Tagen der künftigen Woche fährt eine leere verdeckte Chaise nach Erfurt, wer mitfahren will, beliebe sich zu melden beym Lohnfuhrmann Kohde-
mann in der Barfüßerstraße Nr. 88^b.

Da im Gasthose zum schwarzen Bär viele fremde Lohnkutscher logiren, so mache ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß daselbst öftere Gelegenheit nach Berlin, Magdeburg, Halberstadt, Leipzig und verschiedene andere Städte zu erfahren ist.

Desgleichen geht alle Diensttage und Donnerstage früh um 5 Uhr eine leere verdeckte Chaise nach Merseburg, Weißenfels und Naumburg, und ist die Messe über täglich Gelegenheit dahin. Auch nehme ich Frachtgut nach obgedachten Städten um die billigsten Preise an.

Gastwirth Mente.

Waschleberne Handschuhe in allen Farben werden gut und billig gewaschen; wo? erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Um dem Interesse der Freunde des musikalischen Gartenvergnügens entgegen zu kommen, zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß man in meinem Garten alle Sonntag und Mittwoch von 4 Uhr an mit einer präcisen Aufführung der neuesten musikalischen Meisterwerke regaliert wird. Gute Bedienung mit kalter Küche und guten Getränken wird diese freundliche Abendunterhaltung vervollkommen. Fürstenthal, den 4. Junius 1823.

W. Hedler.

Merseburger, Waisenhäuser Doppelbier, nebst reinem Trebnitzer Breyhan ist bey Unterzeichnetem auch außer dem Hause zu haben, wobey ein Jeder für die kleine Flasche 2 Egr. für die größere 2 Egr. 6 Pf. Pfand erläßt.

Johann Friedrich Scharre,
zum Roland.

Künftigen Sonntag als den 8ten d. M. ist zu Diemitz großer Gesellschaftstag mit Musik; es bittet um gütigen Zuspruch
Weber.

Künftigen Sonntag, als den 8ten Junius, soll im Gasthose zum Bock in Trotha ein Wurstfest mit Musik gehalten werden, wozu ergebenst einladet
Büchner.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Schrifzgießerey zu erlernen, so kann er sich melden am großen Berlin Nr. 429; doch muß derselbe Eltern oder Verwandte hieselbst haben.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Kenntnissen und guten Zeugnissen versehen, kann sich als Privatschreiber sofort bey mir melden.

Halle, den 4. Junius 1823.

Der Districts-Controllleur Schröder.

Das halbjährliche Verzeichniß neuer Musikalien, Landkarten, Globen, worunter vorzüglich die Relief-Globen von Kummer, Kupferstiche u. s. w. wird bey dem Buchhändler Kühn in el in Halle am Markte unter dem goldnen Ringe frey ausgegeben, das Verzeichniß der neuen Bücher in Acht Tagen.